

Mitschrift APO WiSe 21/22

Tibor Weiß

15. Oktober 2021

1 Einführung in die Agrarpolitik

1.1 Grunddaten zur deutschen Landwirtschaft und Wertschöpfung

1.2 Landwirtschaftliche Strukturwandel und Determinanten

1.2.1 Was ist strukturwandel?

- Änderung von Daten im Sektor, zB Betriebsgröße, Strukturen, Produktivitäten...
- Bewertung von Strukturwandel (VW-Sicht)

Generell ist Strukturwandel erwünscht, da so eine produktivere Wirtschaft ermöglicht wird. Dies führt dazu, dass „schwache“ Betriebe ausscheiden, da diese nicht in der Lage sind, ein nachhaltiges Einkommen zu erzielen. Landwirtschaft ist der Strukturwandel sehr langsam, aufgrund der langen Investitionszyklen

- Soziale Härten durch Anpassungen

Immer weniger Betriebe im Verlaufe der Zeit (beobachtung)

1.2.2 Determinanten

- Spezialisierung und Skaleneffekte

Skaleneffekte nutzen, durchschnittliche Stückkosten senken (Spezialisierung bzw Vergrößerung der Betriebe)

- technischer Fortschritt

Möglichkeit der Produktivitätssteigerung durch Mechanisierung (weniger Handarbeit und schnellere Arbeitserledigung)

- Außerlandwirtschaftliche Beschäftigungsmöglichkeiten

Abwanderung von Arbeitskräften, Notwendigkeit der Produktivitätssteigerung

- ungesicherte Hofnachfolge

Familienbetriebe werden bei fehlendem nachfolger aufgegeben. Bei nicht inhaber geführten Betrieben (Genossenschaften, AGs...) wird ein neuer Verwalter oä eingestellt

- internationaler Wettbewerb

Produkte werden auf dem Weltmarkt gehandelt und beeinflussen daher die lokalen Preise - generell Preise eher nach unten

- gesetzliche Auflagen
- Gesellschaftliche Anforderungen
82 Millionen Agrar-Experten in DE
- kritische öff. Diskussion über die Landwirtschaft